

Einladung zur Generalversammlung und zur öffentlichen Lesung des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Samstag, 5. Mai 2012
im **Gemeindesaal** beim Mammutmuseum Niederweningen

10.00 Uhr: Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 7. Mai 2011
2. Jahresbericht 2011
3. Jahresrechnung 2011
4. Entlastung des Vorstands
5. Ausblick und Budget 2012
6. Mitgliederbeiträge
7. Verschiedenes

10.30 Uhr: Öffentliche Lesung durch den Autor **Dr. Hansruedi Graf** "Mammut-Krimi im Wehntal"

Diesmal folgt unserer Generalversammlung zur Abwechslung nicht ein wissenschaftlicher Vortrag, sondern eine Krimi-Lesung unseres vielseitigen geologischen Projektleiters. Lassen wir uns überraschen, welchen Bezug die unverdächtigen Mammutfunde zu verdächtigen Taten im Wehntal haben könnten. Das minutiöse Ermitteln von geologischen Daten einer Tiefbohrung und das Lösen von Kriminalfällen haben offensichtlich eine Verwandtschaft.

- Anschliessend offerieren wir den Teilnehmern einen Apéritiv.
- Das Mammutmuseum ist von 09.30 bis 12.00 Uhr, ausgenommen während des Vortrags, geöffnet. Für Mitglieder des Fördervereins ist der Museumseintritt frei.



Dr. Hansruedi Graf ist Geologe und auch Krimiautor. Als Mitinhaber und Geschäftsleitungsmitglied eines Geologiebüros war er Projektleiter Geologie unseres Projekts „Eiszeiten und Klimawandel“. Krimischreiben ist sein Hobby und er hat schon zwei Krimi-Bücher veröffentlicht. Mehr darüber unter www.tannerkrimi.ch.

Jahresbericht 2011

Erfreuliches Besucherinteresse

Rund 3 600 Besucher kamen 2011 in unser Museum. Das liegt etwas über der Vorjahreszahl von 3 500 Besuchern. Kurz vor Jahresende überschritt die Gesamtzahl der Besucher seit der Eröffnung im Oktober 2005 bereits 30 000. Die neue und attraktive Ausstellung über „Eiszeiten und Klimawandel“, die seit Oktober 2010 zu sehen ist, hat das Besucherinteresse weiter erhöht. Die vielen Medienberichte und Ende 2011 die Publikation der neuen Broschüre zu diesem Thema haben dem Bekanntheitsgrad des Museums weiteren Auftrieb gegeben.

Die regulären Sonntags-Öffnungszeiten von 14 bis 17 Uhr sind von September bis November 2011 mit zusätzlichen Öffnungszeiten am Mittwoch-, Freitag- und Samstag-Nachmittag ergänzt worden. Dies geschah im Rahmen einer Aktion des ZVV für Ausflugs- und Wanderziele. In der gleichen Zeitspanne waren wir auch ein Zielort des ZVV-Wettbewerbs „Hin und Gewinn“. Diese Teilnahmen verhalfen uns zu breit gestreuter Werbung in unserem Einzugsgebiet zu moderaten Kosten.

Durch die zusätzlichen Öffnungszeiten und etliche Sonderanlässe war vor allem unser Freiwilligenteam stark gefordert. Den über 30 ehrenamtlich mitwirkenden Teammitgliedern, die in allen Chargen – von der Besucherbetreuung, Museumsführungen, Shopführung, Buchhaltung, Museumsinstandhaltung bis zur Websiteführung – engagiert sind, gebührt dafür wiederum unsere hohe Anerkennung und ein spezieller Dank. Ohne sie wäre das Museum nicht funktionsfähig.



Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal der vergangenen 200 000 Jahre

Hansruedi Graf
Dr. Hansruedi Graf ist Geologe und auch Krimiautor. Als Mitinhaber und Geschäftsleitungsmitglied eines Geologiebüros war er Projektleiter Geologie unseres Projekts „Eiszeiten und Klimawandel“. Krimischreiben ist sein Hobby und er hat schon zwei Krimi-Bücher veröffentlicht. Mehr darüber unter www.tannerkrimi.ch.

Mammutmuseum Niederweningen



**Die neue Broschüre
„Eiszeiten und Klimawandel
im Wehntal der vergangenen
200 000 Jahre“**

30. Januar 2011: Sonntags-Matinée

An dieser dritten Matinée konnten wir eine erfreuliche Zahl interessierter Besucher zum Thema „Mammute, Eiszeiten und Klimawandel“ begrüßen.

26. März 2011: Kulturnacht Zurzibiet, Küssaberg, Hohentengen

Zum zweiten Mal nahmen wir an diesem grenzüberschreitenden Kulturanlass mit Gratiss Shuttle zu über 150 Veranstaltungsorten teil.

7. Mai 2011: Generalversammlung und öffentlicher Vortrag

Nach den regulären Traktanden orientierte der Geologe und Projektbearbeiter Dr. Andreas Dehnert in einem öffentlichen Vortrag über den letzten Stand des Projekts „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“. Die wissenschaftliche Auswertung hat in der Abschlussphase zu veränderten Altersbestimmungen geführt. Wir wissen nun, dass die Molassefelsenrinne im Wehntal vor mindestens 185 000 Jahren durch Gletschererosion entstanden ist. Die übersichtlichen und spannenden Ausführungen wurden mit grossem Applaus verdankt.

Die Generalversammlung genehmigte die Anträge des Vorstands, darunter auch Beiträge an das Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“ und für Werbeaufwendungen des Museums.

15. Mai 2011: Internationaler Museumstag

Wir beteiligten uns an diesem Anlass entsprechend dem vorgegebenen Thema „Dinge erzählen“ mit zwei Sonderführungen im Museum zu den Themen „Torfschichten erzählen vom Wollhaarmammut und anderen Eiszeittieren“ und „Ablagerungen im Gletschersee erzählen vom Klima der Eiszeiten“.

14. Juli 2011: Leserwanderung der Aargauerzeitung

Das Mammutmuseum war an diesem Tag Startort der Etappenwanderung der Aargauerzeitung. Der Ansturm von rund 150 Wanderern überschritt zeitweise die Kapazitätsgrenze des Museums, doch schon bald verabschiedete sich die Wanderschar nordwärts zu ihrem Tagesziel Kaiserstuhl.

20. August 2011: Dorfmarkt Niederweningen

Traditionellerweise war das Museum an diesem Publikumstag für jedermann bei freiem Eintritt geöffnet.

25. September 2011: Sonntags-Matinée

Die vierte Auflage unserer Matinée war diesmal dem Thema „Das Mammut, faszinierendes Eiszeittier“ gewidmet mit einem Referat von Dr. Heinz Furrer.

3. Dezember 2011: Informationsausflug des Freiwilligenteams

Der Jahresausflug des Teams führte nach Winterthur zu einer Altstadtführung und dem Besuch der beispielhaft gestalteten Ausstellung im Naturmuseum. Der Anlass war wieder ein Dankeschön für den grossen ehrenamtlichen Einsatz des Teams.

7. Dezember 2011: Medienorientierung zur neuen Broschüre

Die schön gestaltete neue Broschüre „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal der vergangenen 200'000 Jahre“ wurde im Mammutmuseum vor Medienvertretern präsentiert. Sie ist als Jahresgeschenk auch den Vereinsmitgliedern zugestellt worden.

17. Dezember 2011: Adventsfenster Mammutmuseum

Das weihnächtlich geschmückte Mammutmuseum war an diesem Tag wieder Treffpunkt im Rahmen des Adventskalenders in der Gemeinde.

Erweiterte Werbung für das Mammutmuseum im Berichtsjahr

Erfreulich war unsere Werbepresenz insbesondere

- in der TV-Sendung Einstein „Eisberge im Zürcher Unterland vom 21. April 2011
- in der Gästebroschüre „Willkommen im Zürcher Unterland“ (80'000 Expl.)
- im ZVV-Ausflugstipp Herbst 2011 auf ZVV-Website und -Flyer (200 000 Expl.)
- im ZVV-Wettbewerb „Hin und Gewinn“ mit Preis-Quiz auf Radio Zürisee

Ausblick auf das Museumsjahr 2012

Zu Beginn des Jahres ist die Ausstellung auf den neusten Stand der Forschungsergebnisse mit ergänzter Bebilderung gebracht worden. Wir sind nun bereit, Jung und Alt dafür zu begeistern und denken auch bereits an neue Mammtforschungs-Projekte. Wir danken allen Mitgliedern des Fördervereins herzlich für ihre Unterstützung.

Für den Vorstand des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Rudolf Hauser, Präsident

Felix Wittwer, Vizepräsident

Förderverein Mammutmuseum Niederweningen

Einladung zur Matinée

am Sonntag, 30. Januar 2011, 10.30 Uhr

im Mammutmuseum Niederweningen

Mammute, Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal



Referat mit Kurzfilm über die Mammutfauna und Präsentation zu Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal der vergangenen 300 000 Jahre
Niederweningen ist die reichhaltigste Mammutfundstätte der Schweiz. In einer 45 000 Jahre alten eiszeitlichen Torfschicht sind hier bis heute schon mindestens sechs Mammuts und weitere exotische Tiere gefunden worden, darunter ist auch ein ganz junges Mammutkalb. Das Klima, die Pflanzen- und Tierwelt zur Erleuchtungszeit der Mammuts-Torfschicht sind bereits im Detail nachgewiesen worden. Was wird im Mammutmuseum die Entschlüsselung der Eiszeiten und des Klimawandels im Wehntal der vergangenen 300 000 Jahre präsentiert.

- Das Mammutmuseum ist ab 10.00 Uhr geöffnet, das Referat beginnt um 10.30 Uhr.
- Die Platzzahl ist auf 40 Besucher beschränkt.
- Normale Eintrittspreise: Erwachsene CHF 5.00, Schüler bis 19 Jahre CHF 2.00
- Mitglieder des Fördervereins haben freien Eintritt.

Mit freundlichen Grüßen
der Vorstand des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen
www.mammutmuseum.ch

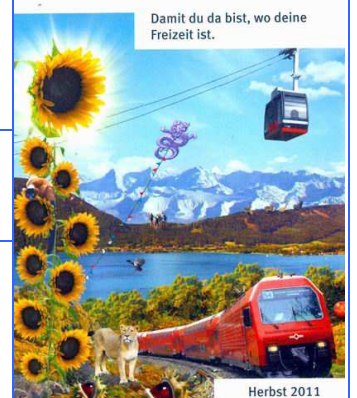
15.5.
—
Internationaler
Museumstag

—
museums.ch



az-Leserwanderung

ZVV Ausflugstipps



Damit du da bist, wo deine Freizeit ist.

Herbst 2011

ZVV-Ausflugstipp Herbst 2011



Adventszeit

Finanzbericht 2011

Jahresrechnung 2011 des Fördervereins:

	Fr.
Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge (davon einer auf Lebenszeit)	10'950.00
Spenden, Bankzinsen, diverse Erträge	4'062.10
Total	15'012.10
Ausgaben:	
Beitrag 2011 an Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“	12'000.00
Beitrag 2011 für a.o. Werbeaufwand	2'000.00
Drucksachen- und Verwaltungsaufwand	1'240.80
Total	15'240.80
Jahresergebnis	-228.70
Vereinsvermögen	
Stand per 31.12.2010	30'276.85
Jahresergebnis	-228.70
Stand per 31.12.2011	30'048.15

Budget 2012 des Fördervereins:

Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge, Spenden, Bankzinsen, diverse Erträge	13'000.00
Ausgaben:	
Beitrag 2012 an Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“	12'000.00
Beitrag 2012 für a.o. Werbeaufwand	2'000.00
Drucksachen- und Verwaltungsaufwand	1'500.00
Total	15'500.00
Jahresergebnis	-2'500.00
Vereinsvermögen	
Budgetierter Stand per 31.12.2012	27'548.15

Betriebsrechnung 2011 des Mammutmuseums

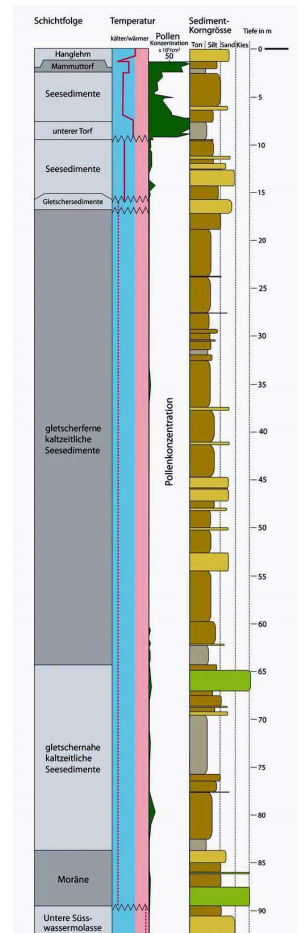
Einnahmen:	
Eintritte, Führungen	12'816.00
Spenden	3'274.70
Warenverkauf	9'371.85
Total	25'462.55
Ausgaben:	
Warenkosten	4'755.75
Betriebskosten	14'643.95
Total	19'399.75
Einnahmenüberschuss	6'062.85

Vermögenslage der Stiftung Mammutmuseum Niederweningen per 31.12.2011

Aktiven	
Museumsgebäude	638'304.00
Ausstellung	p.m.
Bankguthaben Spendenkonto „Eiszeiten und Klimawandel“	12'928.95
Andere Bankguthaben und Aktiven netto	347'153.24
Total	998'385.74
Passiven	
Stiftungskapital gebunden im Museumsgebäude	638'304.00
Rückstellungen für Museumsbetrieb	40'000.00
Reserve für Projekt „Eiszeiten und Klimawandel“	12'928.95
Reserve für künftige Projekte allgemein	254'000.00
Freies Stiftungsvermögen	53'152.79
Total	998'385.74



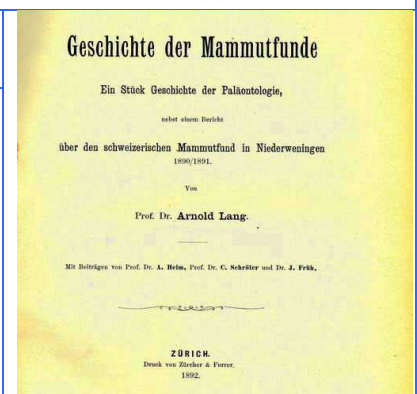
Geraffte Darstellung des 94 m langen Bohrkerns in der Vitrine



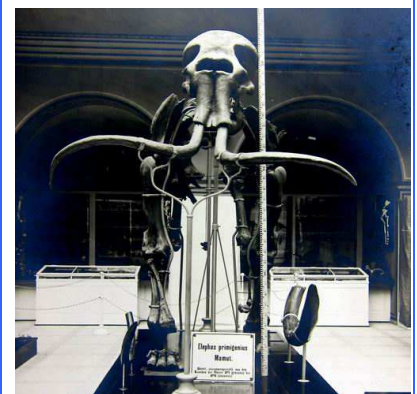
Interpretation der eiszeitlichen Ablagerungen im Wehntalsee

Chronologie der Mammutfunde in Niederweningen von 1890 bis 2009

Datum	Mammut Nr.	Fund
August 1890	1 - 7	Knochen, Backen- und Stosszähne von mindestens sieben verschiedenen Mammut-Individuen, darunter auch einem ganz jungen Mammutkalb mit ausgezeichnet erhaltenen Milchzähnen ohne Abnutzungsspuren. Sie wurden beim Bau der Wehntalbahn in einer Grube für den Kiesabbau – später „Mammutloch“ genannt - in rund vier Metern Tiefe in einer Torfschicht entdeckt. Arnold Lang, Professor für Zoologie an der Universität Zürich und am Eidgenössischen Polytechnikum (heute ETH) in Zürich übernahm die Leitung der Ausgrabungen. Knochen und pflanzliche Überreste wurden geborgen, untersucht und die Resultate im Neujahrsblatt 1892 der Naturforschenden Gesellschaft publiziert. Niederweningen gilt seither als die reichhaltigste Mammutfundstätte der Schweiz. Bereits 1892 wurde im Polytechnikum, ab 1914 im Zoologischen Museum der Universität Zürich die Rekonstruktion eines Mammutskeletts aus Niederweningen Fundteilen gezeigt, zuerst mit seitenverkehrten, seit 1991 mit richtig montierten Stosszähnen.
Juli 2003	8	Zusammenhängende Mammutskeletthälfte in der Torfschicht der Baugrube der Überbauung an der Murzlenstrasse. In einer dreiwöchigen Rettungsgrabung bargen die Kantonsarchäologie Zürich und das Paläontologische Museum der Universität Zürich einen Unterkiefer mit zwei Backenzähnen, vier isolierte Backenzähne des Oberkiefers, Teile der beiden Stosszähne sowie weitere 50 Knochen eines grossen ausgewachsenen Mammut, das hier im Sumpf verendet war. Seit 2005 sind die konservierten Originalknochen und –zähne in der ursprünglichen Fundlage auf einer schräg gestellten Platte im Mammutmuseum ausgestellt.
April 2004	9	2,5 Meter langer Mammutstosszahn und mehrere Mammutknochen und –zähne in der Baugrube für die Tiefgarage der Überbauung am Mammutweg. Diese Mammutreste, darunter zwei Rückenwirbel, einige Rippen, ein Unterkieferfragment mit stark abgekautem Backenzahn und der gut erhaltene Stosszahn, stammen vermutlich von einem älteren Mammutbullen.
März 2009	10	Mehr als 30 Bruchstücke von Knochen und Stosszähnen eines grossen Mammut in einem Sondiergraben am östlichen Dorfrand von Niederweningen. Der Graben von drei Metern Tiefe diente der genaueren Schichtbestimmung am Ort der Kernbohrung des Eiszeiten- und Klima-Projekts. Er führte bereits in zwei Metern Tiefe zum Fund in der Mammuttorfschicht. Da keine Knochenreste im Doppel vorliegen, stammen sie vermutlich von einem einzigen Tier. Damit sind in dieser Fundschicht in Niederweningen bisher Überreste von mindestens zehn Mammuten gefunden worden.



1892 Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft



1914 Rekonstruktion des Mammutskeletts im Zoologischen Museum



2003 Bergung einer Skeletthälfte



2004 Mammutstosszahn 2,5 m lang



2009 Mammutfund im Sondiergraben

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Mammutmuseum Niederweningen
 Postfach 80 • CH-8166 Niederweningen
 E-Mail : foerdereverein@mammutmuseum.ch
www.mammutmuseum.ch